

Umwelt



INHALT

Auf einen Blick	2
Vorwort	5
Strategie & Management	6
Helios im Profil	7
Nachhaltigkeit bei Helios	9
Umwelt	11
Soziales	18
Patientinnen und Patienten	19
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	23
Digitalisierung	30
Governance	32
Kennzahlen	38
Impressum	47

UNSER VERANTWORTUNGSVOLLER UMGANG MIT UMWELT, NATUR UND RESSOURCEN

Als Gesundheitsunternehmen trägt Helios Verantwortung für Umwelt, Natur und Ressourcen. Mit effizientem Energie- und Wassermanagement, Maßnahmen zur Reduktion von Treibhausgasen und einem kreislauforientierten Abfallmanagement tragen wir dazu bei, Umwelt und Gesundheit zu schützen und unsere Kliniken an klimabedingte Veränderungen anzupassen.

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Unser Ziel ist es, tatsächliche wie potenzielle Umweltbelastungen durch den Klinikbetrieb kontinuierlich zu verringern. Hierfür überwachen wir unseren Energieverbrauch, etablieren Umweltschutzmaßnahmen und schulen unsere Beschäftigten für nachhaltiges Verhalten.

Für das Umwelt- und Energiemanagement ist der Geschäftsbereich Infrastruktur (GBI) verantwortlich, der an den COO (Chief Operating Officer) berichtet. Der GBI koordiniert die Erfassung von Umweltdaten für alle Helios Kliniken, die vor Ort die Umsetzung verantworten.

Das Energiemanagementsystem aller Helios Kliniken ist nach der Norm ISO 50001 zertifiziert. Im Gegensatz zu den Vorjahren sind unsere Medizinischen Versorgungszentren (MVZ) nicht mehr von der Zertifizierung abgedeckt. Aufgrund des seit Ende 2023 geltenden Energieeffizienzgesetzes liegt der Energiebedarf der MVZ unterhalb des gesetzlichen Schwellenwerts (7,5 Gigawattstunden, GWh/Jahr) für ein verpflichtendes Energiemanagementsystem; die MVZ sind damit nicht mehr auditpflichtig. Für die interne Qualitätssicherung hat Helios im Berichtsjahr 42 eigene Auditorinnen und Auditoren in den klinik-eigenen Energieteams ausgebildet. Sie führen künftig interne Energiemanagement-Audits nach ISO 50001

2024 HAT HELIOS

42

eigene Auditorinnen und Auditoren für die Qualitätssicherung gemäß ISO-Norm 50001 ausgebildet.

durch, identifizieren Einsparpotenziale und sensibilisieren unsere Beschäftigten für den sorgsamsten Umgang mit Energie.

Energieverbrauch: intelligente Datenerfassung, erneuerbare Energien, Einspar- und Effizienzmaßnahmen

Für den Betrieb unserer Gesundheitseinrichtungen benötigen wir große Mengen an Energie. Unseren Energieverbrauch stetig eng zu überwachen, ist daher eine wichtige Funktion unseres ISO-zertifizierten Energiemanagementsystems. Wir erheben systematisch alle Energiedaten. Dadurch können wir die Verbrauchswerte der Kliniken vergleichen, gezielt Verbesserungsmaßnahmen einleiten und bewährte Methoden aus einzelnen Kliniken Heliosweit anwenden.

Energieverbrauch 2024

Im Berichtsjahr haben wir insgesamt 739.408,32 Megawattstunden (MWh) Energie bezogen

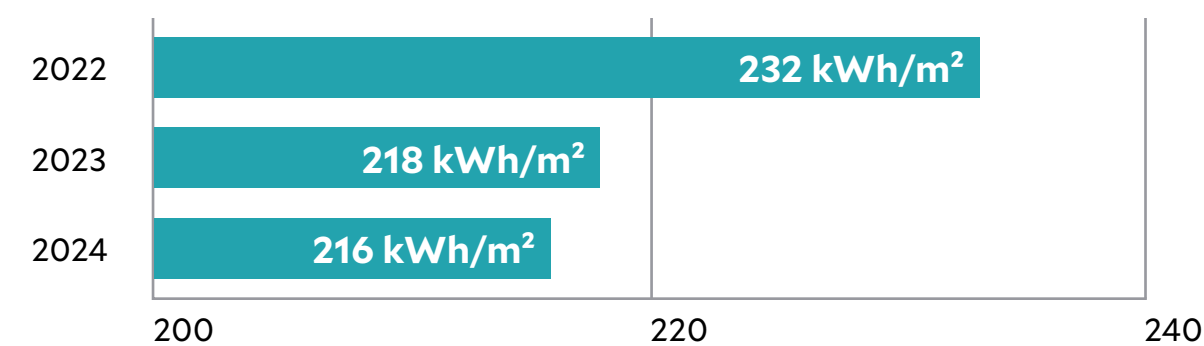
INHALT

Auf einen Blick	2
Vorwort	5
Strategie & Management	6
Helios im Profil	7
Nachhaltigkeit bei Helios	9
Umwelt	11
Soziales	18
Patientinnen und Patienten	19
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	23
Digitalisierung	30
Governance	32
Kennzahlen	38
Impressum	47

(2023: 756.665,5 MWh).¹ Unser Strombezug besteht zu 100 % aus Grünstrom mit Herkunftsnachweisen aus erneuerbaren Energiequellen. Eine Stromeigen-erzeugungsquote von 18,8 % unterstützt eine sichere und unterbrechungsfreie Energieversorgung in unseren Kliniken. Dazu tragen insbesondere unsere Blockheizkraftwerke bei. Aktuell haben wir an 52 Standorten (2023: 52) insgesamt 74 Blockheizkraftwerke (2023: 82) installiert. An den Helios Kliniken in Hünfeld und Schwelm haben wir 2024 zudem neue Photovoltaikanlagen in Betrieb genommen.

Zum besseren Vergleich der Energiedaten ermitteln wir für jedes Krankenhaus relative Energieverbräuche. Im Jahr 2024 lag der durchschnittliche Energieverbrauch pro Planbett bei 24.626,4 Kilowattstunden (kWh) (2023: 25.066 kWh). Pro Quadratmeter genutzter Fläche betrug der Energieverbrauch im Berichtsjahr insgesamt 216 kWh/m² und ist damit im Vergleich zum Vorjahr erneut gesunken (2023: 218 kWh/m²). Detailliertere Informationen zu unserem Energieverbrauch sind im Kapitel Kennzahlen zu finden.

ENERGIEVERBRAUCH PRO QUADRATMETER UND JAHR



Energieeinsparungen und verbesserte Energieeffizienz

Um Energieeinsparpotenziale in unseren Kliniken zu identifizieren, nutzen unsere Kliniken eine „100 Punkte“-Checkliste. Deren Umsetzung wird durch regelmäßige Updates zwischen dem GBI und den Energieteams der Häuser abgeglichen. Zu den 100 Punkten der Checkliste gehören Maßnahmen wie die Analyse und Optimierung der Gebäudebeheizung und der raumluftechnischen Anlagen. Bereits für das Jahr 2023 bestand unser Ziel, 20 % unseres Gesamtenergieverbrauchs im Vergleich zu 2021 einzusparen. Im Berichtsjahr haben wir unsere Anstrengungen fortgesetzt und konnten mithilfe unserer Checkliste insgesamt 18,5 % Energie pro Quadratmeter (2023: 17 %) im Vergleich zum Basisjahr 2021 reduzieren.

Dazu trug 2024 auch eine Energiesparinitiative des Bereichs Helios IT bei. Um den Energieverbrauch ungenutzter Computer und Monitore zu reduzieren, hat der Bereich einen automatisierten Vorgang implementiert, in dem sich inaktive Geräte stufenweise selbst herunterfahren. So konnten wir rund 1,7 GWh einsparen.

Treibhausgasemissionen: für einen reduzierten CO₂-Fußabdruck und Klimaneutralität bis 2040

Seit 2024 berichten wir unsere Emissionen erstmals vollständig gemäß dem [Greenhouse Gas Protocol](#) nach den drei Kategorien Scope 1, 2 und 3. Mit dem Betrieb unserer Kliniken wurden im Jahr 2024

Helios Green Awards

Seit 2023 honorieren wir das ESG-Engagement unserer Beschäftigten mit zwei Helios Green Awards. Beim jährlich stattfindenden Klinischen Kongress vergeben wir dafür u. a. den Energie Award an die Klinik mit der größten Energieeinsparung.

2024 ging der Energie Award an die Helios Klinik Leisnig, die ihren Energiebedarf um 25 % im Vergleich zum Vorjahr senken konnte. Dafür ersetzte sie rund 40 % der herkömmlichen Leuchtmittel durch LEDs, optimierte die Programmierung ihrer Lüftungsanlagen und installierte Zeitschaltuhren für zentrale Abluftanlagen in Badbereichen. Zudem stimmte sie den Betrieb ihrer Heizkessel und Blockheizkraftwerke besser aufeinander ab.

¹ Der angegebene Energieverbrauch enthält wie im Vorjahr nicht den Energiebedarf unseres Fuhrparks (Scope 1). Für 2024 berechnen wir gemäß den Anforderungen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) unseren Energieverbrauch zusätzlich auch mit Fuhrpark. Er beläuft sich auf 762.379,9 MWh (2023: 769.744,6 MWh). Weitere Informationen zur Berechnungsmethodik finden Sie im [Fresenius Nachhaltigkeitsbericht 2024](#).

INHALT

Auf einen Blick	2
Vorwort	5
Strategie & Management	6
Helios im Profil	7
Nachhaltigkeit bei Helios	9
Umwelt	11
Soziales	18
Patientinnen und Patienten	19
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	23
Digitalisierung	30
Governance	32
Kennzahlen	38
Impressum	47

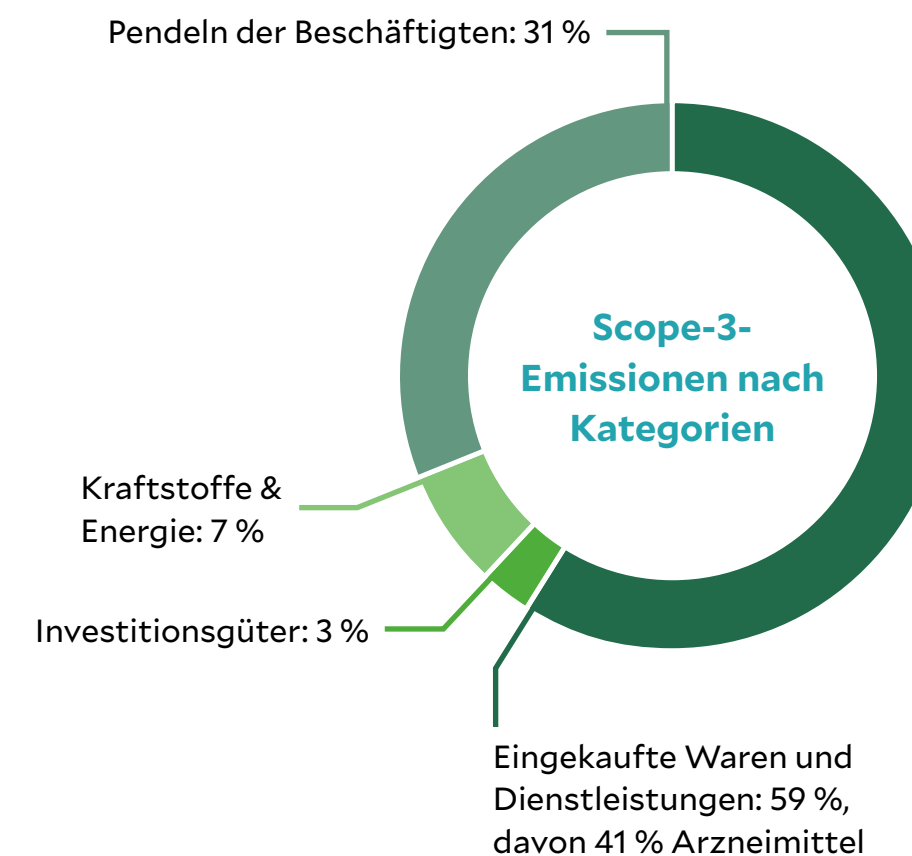
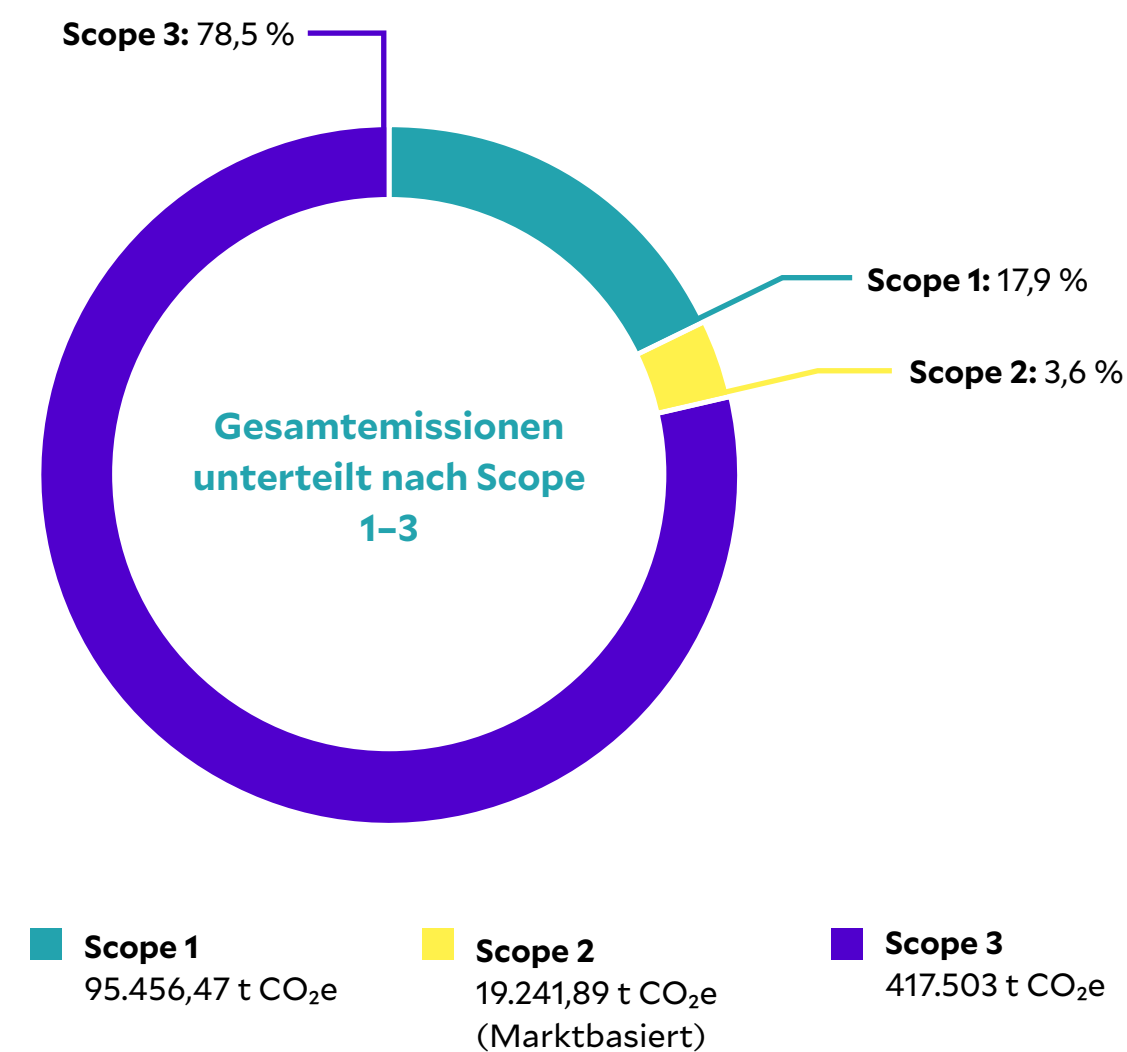
insgesamt 532.201,36 Tonnen CO₂-Äquivalente (CO₂e)² in den Scopes 1–3 ausgestoßen und damit 69,5 Tonnen CO₂e pro 1 Mio € Umsatz.³

Unsere Scope-1- und -2-Emissionen machen mit 114.698,36 Tonnen CO₂e (2023: 104.125 Tonnen CO₂e) rund 20 % unserer Gesamtemissionen aus. Höhere Emissionen in den Scopes 1 und 2 im Vergleich zum Vorjahr ergeben sich aus der neuen Berechnungsmethodik nach der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD): Hiernach sind weitere Emissionsquellen wie etwa flüchtige Gase in die Berechnung der Treibhausgasemissionen mit einzubeziehen.

Bei unseren Scope-1- und -2-Emissionen stammt der größte Anteil aus Quellen, die wir direkt kontrollieren können (Scope 1). Diese entstehen z. B. durch den Betrieb unserer Pellet-, Heizöl- und Erdgaskessel, durch Blockheizkraftwerke, Netzersatzanlagen sowie flüchtige Gase und Anästhesiegase. Die indirekten Emissionen (Scope 2) ergeben sich primär aus unserer bezogenen Fernwärme. Durch die Nutzung von Strom aus erneuerbaren Energien (Grünstromzertifikate) machen unsere Scope-2-Emissionen nur noch einen geringen Anteil unserer Gesamtemissionen aus. Unsere Scope-3-Emissionen umfassen alle Emissionen aus vor- und nachgelagerten Aktivitäten entlang unserer Wertschöpfungskette und stellen mit rund 80 % den größten Anteil unserer Gesamtemissionen dar.

Detailliertere Informationen zu unseren Treibhausgasemissionen sind im Rahmen der Konzernberichterstattung im [Fresenius Nachhaltigkeitsbericht 2024](#) sowie im Kapitel Kennzahlen dargestellt.

UNSERE TREIBHAUSGASEMISSIONEN SCOPE 1–3



Unsere Klimaziele

Die Helios Klimaziele entsprechen den Klimazielen unseres Mutterkonzerns Fresenius:

Fresenius Klimaziele

- Bis 2030 möchte Fresenius die konzernweiten Scope-1- und -2-Emissionen absolut um 50 % im Vergleich zum Basisjahr 2020 senken.
- 2040 möchte der Fresenius-Konzern Klimaneutralität erreichen. Das bedeutet, dass Fresenius alle vermeidbaren Scope-1- und -2-Emissionen im Vergleich zum Basisjahr 2024⁴ um 100 % reduzieren möchte.
- Netto-Null bis 2050 („Net Zero“): Bis spätestens 2050 will Fresenius entlang der gesamten Wertschöpfungskette (Scope 1, 2, 3) Netto-Null-Emissionen erreichen.

² Die erfassten Treibhausgase (CO₂, CH₄, N₂O, HFKW, PFC, SF₆ und NF₃) werden gemäß dem „Greenhouse Gas Protocol“-Berechnungsansatz in CO₂-Äquivalente umgerechnet. Weitere Informationen zur Berechnungsmethodik finden Sie im [Fresenius Nachhaltigkeitsbericht 2024](#).

³ Bis 2023 haben wir unsere Scope-1- und -2-Emissionen berichtet. Seit 2024 berechnen wir auch unsere Scope-3-Emissionen. Die Gesamtemissionen sowie Tonnen CO₂e pro 1 Mio € Umsatz sind daher nicht mit den Vorjahreswerten vergleichbar.

⁴ Im Jahr 2024 wurde der Basiswert gemäß der internen Fresenius Recalculation Policy angepasst, da weitere Einheiten sowie Emissionsquellen aufgenommen wurden, um eine vollständige Betrachtung zu gewährleisten. Die gesetzten Ziele wurden nicht verändert. Auf die Betrachtung der Zielerreichung hat die Anpassung keine Auswirkung, da die Vorjahre sowie das Berichtsjahr auf derselben Grundlage neu berechnet wurden. Weitere Informationen finden Sie im [Fresenius Nachhaltigkeitsbericht 2024](#).

INHALT

Auf einen Blick	2
Vorwort	5
Strategie & Management	6
Helios im Profil	7
Nachhaltigkeit bei Helios	9
Umwelt	11
Soziales	18
Patientinnen und Patienten	19
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	23
Digitalisierung	30
Governance	32
Kennzahlen	38
Impressum	47

Um das Ziel der Klimaneutralität bis 2040 sowie das Netto-Null-Ziel bis 2050 zu erreichen, möchte Fresenius alle vermeidbaren Emissionen eliminieren; unvermeidbare Emissionen plant Fresenius durch Maßnahmen zur dauerhaften Entnahme von CO₂ aus der Atmosphäre auszugleichen. Dies kann durch verschiedene Methoden erreicht werden, etwa durch Aufforstung oder den Einsatz von Technologien, die CO₂ vor dem Eintritt in die Atmosphäre abfangen und langfristig speichern. Die auf diese Weise ausgeglichene Emissionsmenge darf höchstens 10 % des Basiswerts betragen.

Helios muss entsprechend dem Klimaziel seine CO₂e-Emissionen in Scope 1 und 2 bis 2030 im Vergleich zu 2020 halbieren und damit um rund 92.000 Tonnen reduzieren. Diesem Ziel sind wir mit einer Einsparung von inzwischen insgesamt rund 70.000 Tonnen CO₂e bereits ein großes Stück nähergekommen; knapp 23.000 Tonnen CO₂e gilt es bis 2030 noch zu reduzieren. Weitere Ausführungen dazu sind im [Fresenius Nachhaltigkeitsbericht 2024](#) zu finden.

Wassermanagement im Klinikbetrieb: Wasserqualität, Verbrauch und Klimarisiken

Für unsere Gesundheitseinrichtungen ist die ausreichende Bereitstellung von Frischwasser unabdingbar, um medizinische Versorgung, Patientenwohl und Hygiene sicherstellen zu können. Deswegen zielt unser Wassermanagement darauf ab, eine

Spezifische Emissionen einsparen: Reduzierung und Recycling von Narkosegasen

Für Operationen genutzte Narkosegase sind eine bedeutende Quelle von Scope-1-Emissionen in Krankenhäusern. Sie werden in der Regel über das Abluftsystem der Klinik an die Außenluft abgegeben und wirken dort klimaschädlicher als CO₂.

Seit 2020 hat Helios den Treibhausgasausstoß durch Anästhesiegase bereits um rund 63 % reduziert – u. a., indem wir auf das Minimal-Flow-Verfahren umgestellt haben, bei dem weniger Narkosegas verwendet wird, und indem wir auf klimaschädliches Lachgas verzichten.

Bis 2027 möchten wir weitere Fortschritte machen. Im Jahr 2023 haben wir begonnen, ein Recyclingverfahren für Narkosegase in OP-Bereichen und Intensivstationen einzuführen.

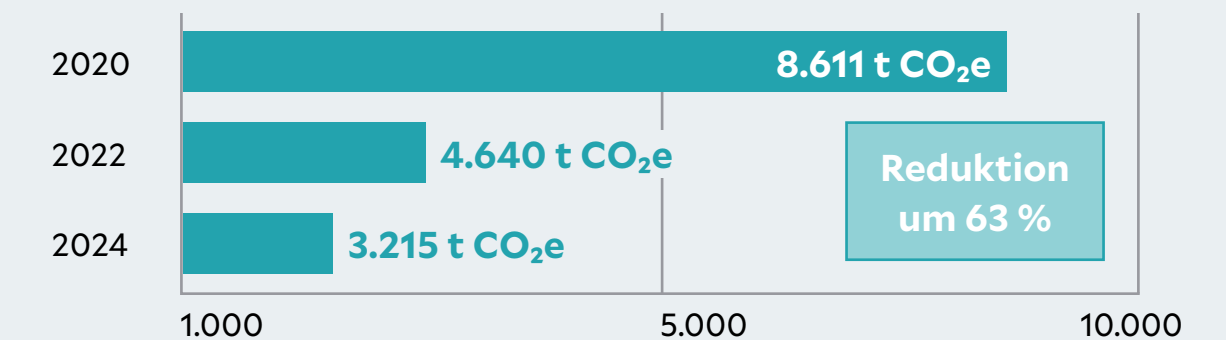
gleichbleibend hohe Wasserqualität zu gewährleisten, mikrobiologische Verunreinigungen zu verhindern und gesetzliche Vorgaben einzuhalten. Klimawandelbedingten Wasserrisiken tragen wir dabei ebenfalls Rechnung.

Wasserverbrauch und -qualität

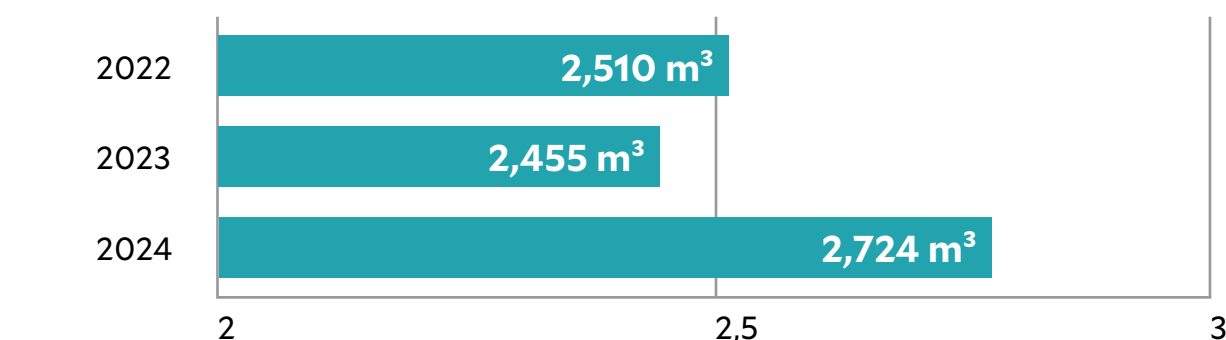
Im Jahr 2024 haben wir insgesamt rund 2,724 Mio Kubikmeter (m³) Wasser verbraucht (2023: 2,455 Mio m³); der Wasserverbrauch beträgt etwa 355,5 m³ pro 1 Mio € Umsatz (2023: 337 m³). Nahezu

In der Pilotregion Ost führen wir das Recycling von Narkosegasen seit 2023 bereits an allen Standorten durch. Zudem arbeiten wir daran, bis 2027 das klimaschädliche Narkosegas Desfluran vollständig durch das weniger schädliche Sevofluran zu ersetzen.

TREIBHAUSGASAUSSTOSS ANÄSTHESIEGASE



WASSERVERBRAUCH IN MIO KUBIKMETERN



100 % des Wassers wurden durch die öffentliche Versorgung bereitgestellt. Aufgrund der besonderen Hygienerichtlinien und Vorgaben für

INHALT

Auf einen Blick	2
Vorwort	5
Strategie & Management	6
Helios im Profil	7
Nachhaltigkeit bei Helios	9
Umwelt	11
Soziales	18
Patientinnen und Patienten	19
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	23
Digitalisierung	30
Governance	32
Kennzahlen	38
Impressum	47

Gesundheitseinrichtungen verwenden wir Wasser nicht wieder. Auch für die Einleitung von Abwasser gelten für uns strenge regionale und lokale gesetzliche Vorgaben.

Mit Themen rund um Wasserqualität und die Einhaltung der Trinkwasserverordnung (TrinkwV) beschäftigen sich der Zentrale Dienst Krankenhaus-hygiene und der Geschäftsbereich Infrastruktur (GBI) inklusive des Bereichs Reinigung. In unseren Kliniken verfügen wir über risikobasierte Prüfprozesse, um Verschmutzungen oder Abweichungen in der Trinkwasserqualität zu erkennen. Unsere Kliniklabore in Berlin, Wuppertal und Krefeld sind nach ISO 17025 akkreditiert. Damit unterstützen wir die Sicherheit unserer Patientinnen und Patienten, unserer Beschäftigten sowie der umliegenden Kommunen, die uns mit Trinkwasser versorgen.

Klimarisikobewertungen für effizientes Wassermanagement

Der Klimawandel beeinflusst auch die Verfügbarkeit von Wasser. Gerade in Gebieten mit hohem oder extrem hohem Risiko einer Wasserknappheit ist ein effizientes Wassermanagement besonders wichtig. Hier streben wir an, die Wasserverfügbarkeit für unsere Krankenhäuser zu gewährleisten und gleichzeitig negative Auswirkungen auf die lokale Wassersituation zu verhindern. Unsere Einrichtungen sind daher Teil der konzernweiten Klimarisikobewertung, in der auch Wasserrisiken wie Überschwemmungen, Dürren oder Starkregen analysiert werden.

Abfallvermeidung und -entsorgung: sicher für Mensch und Umwelt

Im Krankenhausbetrieb erfüllen wir höchste Hygieneanforderungen. Wo möglich, bereiten wir medizinische Instrumente zur Wiederverwendung auf, indem wir sie nach der Nutzung reinigen, sterilisieren und separat verpacken. Auch viele Einmalprodukte kommen zum Einsatz. Dadurch entsteht Abfall, den wir fachgerecht entsorgen.

Neue Abfallsäcke für weniger Müll

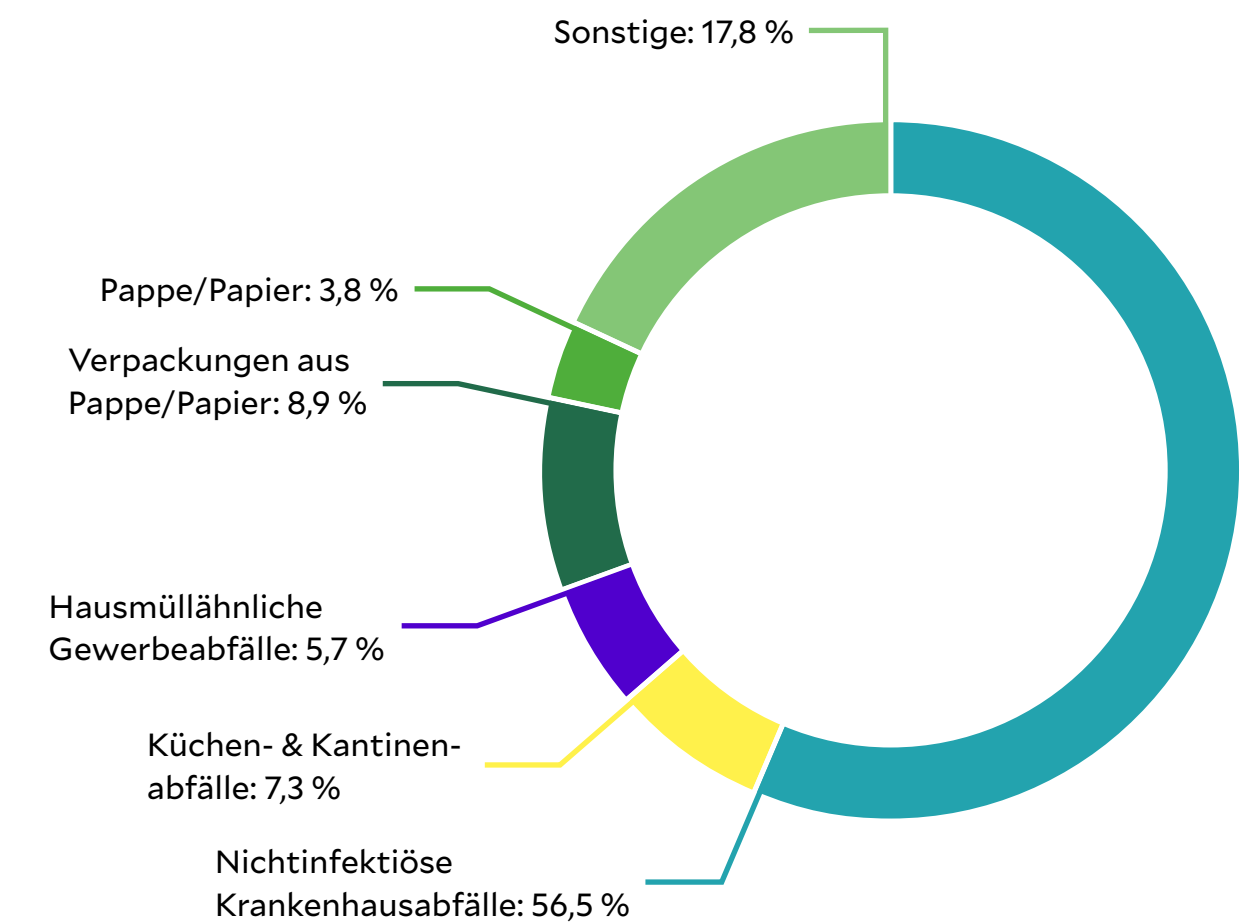
Durch die Umstellung auf Entsorgungsbeutel aus recycelter Hochleistungsfolie haben wir den Recyclinganteil bei eingekauften Entsorgungsbeuteln im Jahr 2024 auf 93,9 % erhöht (2023: 86,6 %). Damit konnten wir eine Ressourceneinsparung im Bereich der Entsorgungsbeutel von 10,2 % erreichen und elf Tonnen CO₂ einsparen.

2024 haben wir insgesamt rund 30.781,55 Tonnen Abfall produziert (2023: 19.194,2 Tonnen). Gemessen am Umsatz sind das 4,017 Tonnen pro 1 Mio € (2023: 2,64 Tonnen). Die Steigerung im Vergleich zum Vorjahr ist auf eine Ausweitung der erfassten Abfallarten zurückzuführen. Eine Gegenüberstellung der Abfallmengen je Kategorie ist im Kapitel Kennzahlen

zu finden. Vom Gesamtabfall wurden rund 97 % als ungefährlich und 3 % als gefährlich eingestuft.

Für den Umgang mit Abfällen gelten spezifische gesetzliche Vorschriften, insbesondere nach dem Kreislaufwirtschaftsgesetz, dem Infektionsschutzgesetz, der Gewerbeabfallverordnung sowie weiteren gesetzlichen Regelungen. Diese dienen

UNSERE GRÖSSTEN ABFALLARTEN



dem Umwelt-, Arbeits- und Infektionsschutz und schreiben verbindliche Verfahren zur Sammlung, Lagerung, Kennzeichnung, Dokumentation und Entsorgung vor. Die Klinikgeschäftsführungen tragen die rechtliche Verantwortung für die Einhaltung der Vorgaben. Dabei werden sie durch Abfallbeauftragte unterstützt, die sich gemäß Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) regelmäßig fortbilden.

INHALT

Auf einen Blick	2
Vorwort	5
Strategie & Management	6
Helios im Profil	7
Nachhaltigkeit bei Helios	9
Umwelt	11
Soziales	18
Patientinnen und Patienten	19
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	23
Digitalisierung	30
Governance	32
Kennzahlen	38
Impressum	47

Sie führen Klinikbegehungen durch, dokumentieren die Ergebnisse in Jahresberichten und initiieren Optimierungsmaßnahmen.

Im Zuge dessen haben wir 2024 begonnen, Entsorgungsbehälter aus 100 % Rezyklat für infektiöse, pathologische und zytostatische Abfälle in allen Standorten einzuführen. Außerdem haben wir unser einheitliches Farb- und Behälterkonzept für Abfälle

überarbeitet, damit es intuitiv und leichter umzusetzen ist. Wir ergänzen dieses Konzept mit einem internationalen Leitfaden, der in insgesamt sechs Sprachen sicherstellen soll, dass es aufgrund von Sprachbarrieren nicht zu sogenannten Fehlabbwürfen kommt. Fehlabbwürfe führen u. a. zu höheren Kosten und Emissionen bei der Abfallentsorgung. Zudem gehen dadurch wichtige Ressourcen im Kreislauf der Wertstoffverwertung verloren.

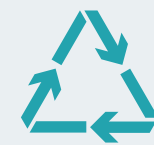
Nachhaltige Reinigung

Im Jahr 2024 hat Helios in der Reinigung komplett auf umweltfreundlichere Reinigungsmittel umgestellt. Die neuen Produkte bestehen aus pflanzlichen Rohstoffen wie Zitronen- und Milchsäure sowie Tensiden aus Raps- und Sonnenblumenöl. Zudem sind die Verpackungen aus bis zu 100 % recyceltem Kunststoff gefertigt. Damit haben wir folgende Einsparung erreicht:



7.633 kg

Kohlenstoffdioxid
(CO₂)



493 kg

Kunststoff



2.431 kg

Rohöl

Weitere Informationen zur Zertifizierung der Einsparungen und der Berechnungsmethode sind [hier](#) zu finden.

Ressourcen einsparen im Klinikalltag

Auch im Bereich Verwaltung setzt Helios Maßnahmen zur Ressourcenschonung um: Beidseitiges Drucken, die automatische Abschaltung nicht genutzter PCs und Monitore sowie einen höheren Anteil an Recyclingpapier haben wir seit 2023 realisiert. In den Helios Cafeterien bieten wir Mehrweggeschirr des Dienstleisters Relevo an und wollen die Nutzung von Einweggeschirr weiter reduzieren. 2024 führten wir dazu eine Umweltpauschale auf Einweggeschirr ein.